



Institut für Medienverantwortung

IMV Institut für
Medienverantwortung
gemeinnützige UG
(haftungsbeschränkt)
Goethestraße 6
91054 Erlangen

Fon +49 9131 933 277-8
Fax +49 9131 933 277-9
www.medienverantwortung.de
info@medienverantwortung.de

Kolumne, 17.06.2010

Keine falsche Tatsachenbehauptung

Das besondere Verhältnis von ARD und IHH

Stimmt! Der Report Mainz vom 7. Juni 2010 hat keinen Zusammenhang zwischen der erwähnten BBP und der erwähnten IHH hergestellt. Wer genau hingeguckt hat, konnte das sehen. Nur wer erwartet hat, dass Dinge nur dann zusammen präsentiert werden, wenn sie in irgend einer Beziehung zueinander stehen, sieht sich getäuscht - und das scheinen gar nicht so wenige der vielen schnellen Fernsehmagazinkonsumenten zu sein.

Die Sendung geht den ausgelegten Spuren um einen islamistischen Hintergrund der IHH nach, die sich an der FreeGaza-Flotille beteiligt hatte und deren Schiff das einzige war, das den Verlust von Menschenleben während der Enterung zu beklagen hatte. Nachdem man jede Möglichkeit nach Verbindungen zu möglichst dubiosen Organisationen geprüft hatte, wurde auf ein Mitfahrer der BBP unter 700 Anwesenden ausgemacht – und diese noch etwas im Kontext des Mordes an Hrant Dink erwähnt, ohne allerdings dessen Namen zu nennen und auch nicht, dass der Hintergrund dieses traurigen Mordes inzwischen eigentlich als geklärt gilt.

Dass auf dem Schiff etliche Passiere waren, die von den beiden sabotierten Schiffen stammten und in Zypern umsteigen mussten, kein Thema - auch nicht die internationale Mischung der Organisatoren und Teilnehmerschaft: nahegelegt wird eher der Eindruck, dass deutsche Linke bevorzugt mit „Islamisten“ und Nationalisten nach Gaza reisen.

Auf Nachfrage schreibt einer der verantwortlichen Autoren folgendes im Wortlaut: "Insoweit sich aus Ihrer e-mail konkrete Fragen ergeben, die in Zusammenhang mit dem Beitrag stehen, kann ich Ihnen folgende Information mitteilen: Die BBP gehört nicht zur IHH. Mitglieder der BBP und der IHH befanden sich auf dem Schiff "Mavi Marmara". Mit dem Film "Fragwürdige Friedensmission: Deutsche Linke in einem Boot mit türkischen Islamisten und Rechtsextremisten" glauben wir, anhand wichtiger Zusatzinformationen einen Beitrag zur aktuellen Debatte um die Gaza-Friedensflotte geleistet zu haben. Der Angriff der israelischen Marine auf das Schiff "Mavi Marmara" war dabei explizit nicht Gegenstand unserer Berichterstattung. Hierzu haben wir keinerlei Bewertung vorgenommen [...]."

Meine Anfrage lautete wie folgt:

"Ganz konkret bezieht sich meine Anfrage auf diese Report Mainz-Sendung:
<http://www.swr.de/report/>-

/id=233454/did=6481392/pv=video/nid=233454/qs6iy/index.html

Ich kann das im Folgenden nur stichpunktartig festhalten, was mir aufgefallen ist und würde Sie bitten, im gegebenen Falle mir fehlende Informationen zukommen zu lassen:

1. Immer noch werden "verwechelte" Quellen gebracht, von denen sich sogar die israelischen Urheber inzwischen distanziert haben (z.B. <http://edition.cnn.com/2010/WORLD/meast/06/06/gaza.flotilla.recordings/index.html>).

2. Es gibt keine Einordnung, ob die befragten Türken Kemalisten sind oder nicht... (das ist aber absolut entscheidend - zumal es nur einen quasi "Kronzeugen" gibt, denn Michael Kiefer äußert sich ja nur zum Thema "Nationalismus"!)

3. Man könnte fast zynisch sagen: "zum Glück" war der BBP-Mann an Bord - das reicht anscheinend für die Macher des Stücks - und heißt für mich: ich kann zu keiner Demo mehr gehen, weil man nie weiß, wer da kommt oder auch, was genau gesagt wird...

4. Gehört die IHH jetzt irgendwie zur BBP oder umgekehrt oder nicht? Das habe ich nicht verstanden und an einer Klärung dieses Sachverhalts wäre ich weiter interessiert! [...]"

Lediglich, aber immerhin zu diesem einen Punkt erhalte ich also diese klare Auskunft - und alle seien im Folgenden aufgefordert, sich aus Interesse an medialen Konstruktionen den Beitrag noch einmal genau anzugucken. Die Sendung wirft mehr Fragen auf, als sie beantwortet, was ja nicht immer schlecht sein muss. Ihr sinn-induktives Suggestionspotential durch die Nennung disparatester Akteure im Kontext der Nachforschungen über die IHH wirft kein gutes Licht auf den hier vorliegenden Journalismus. Nur Nichtkennern der Verhältnisse in der Türkei kann hier ein „Bär“ aufgebunden werden - und das sind in Deutschland ja nicht wenige. Aber vor allem bleiben uns die teilweise einschlägig bekannten Macher der Sendung weiterhin die Erklärungen für die Fragen schuldig, die sie aufgeworfen haben. Dem scheint die Frankfurter Rundschau mit der Übersetzung eines Beitrags von David Rieff unter dem Titel "Nichtstaatliches Handeln" am 14. Juni 2010 seriöser nachgegangen zu sein.¹ Ob hier oder dort Schlüsse nahegelegt oder Handlungsweisen gerechtfertigt oder inkriminiert werden, können wir sicher getrost dem Urteil der Leserschaft überlassen.

Dem Verantwortlichen beim SWR sei versichert, dass sein Wunsch erfüllt werden wird: Wir schauen auch weiterhin Report Mainz - mit dem notwendigen kritischen Blick, wie überall sonst auch!

¹ http://fr-online.de/in_und_ausland/politik/doku_und_debatte/2747620_Gaza-Befreiungsflotte-Nichtstaatliches-Handeln.html